31. Freiburger Winterkolloquium Forst und Holz

Übertragene Wildnis in der Kulturlandschaft: Kooperation zwischen Grundbesitzern mit unterschiedlichen Wirtschaftszielen

Werner Wahmhoff

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Gründung der DBU

- **Durch Gesetz vom 18. Juli 1990**
- **Stiftung bürgerlichen Rechts**
- **Etwa 1,3 Milliarden € Stiftungskapital aus Verkauf der bundeseigenen Salzgitter AG**
- **aktuell:**
  - 1,8 Mrd. € Stiftungskapital
  - 48 Millionen € Fördermittel 2010

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Auftrag der DBU

- **Förderung von Vorhaben zum Schutz der Umwelt aus den Förderbereichen:**
  - Umwelttechnik,
  - Umweltforschung,
  - Umweltkommunikation und Kulturgüterschutz
- **Besondere Berücksichtigung der mittelständischen Wirtschaft**
- **Vergabe des Deutschen Umweltpreises**
- **Förderauftrag seit 2001: Bewahrung und Wiederherstellung des nationalen Naturerbes**

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Politische Entscheidungen zur „Sicherung des Nationalen Naturerbes“

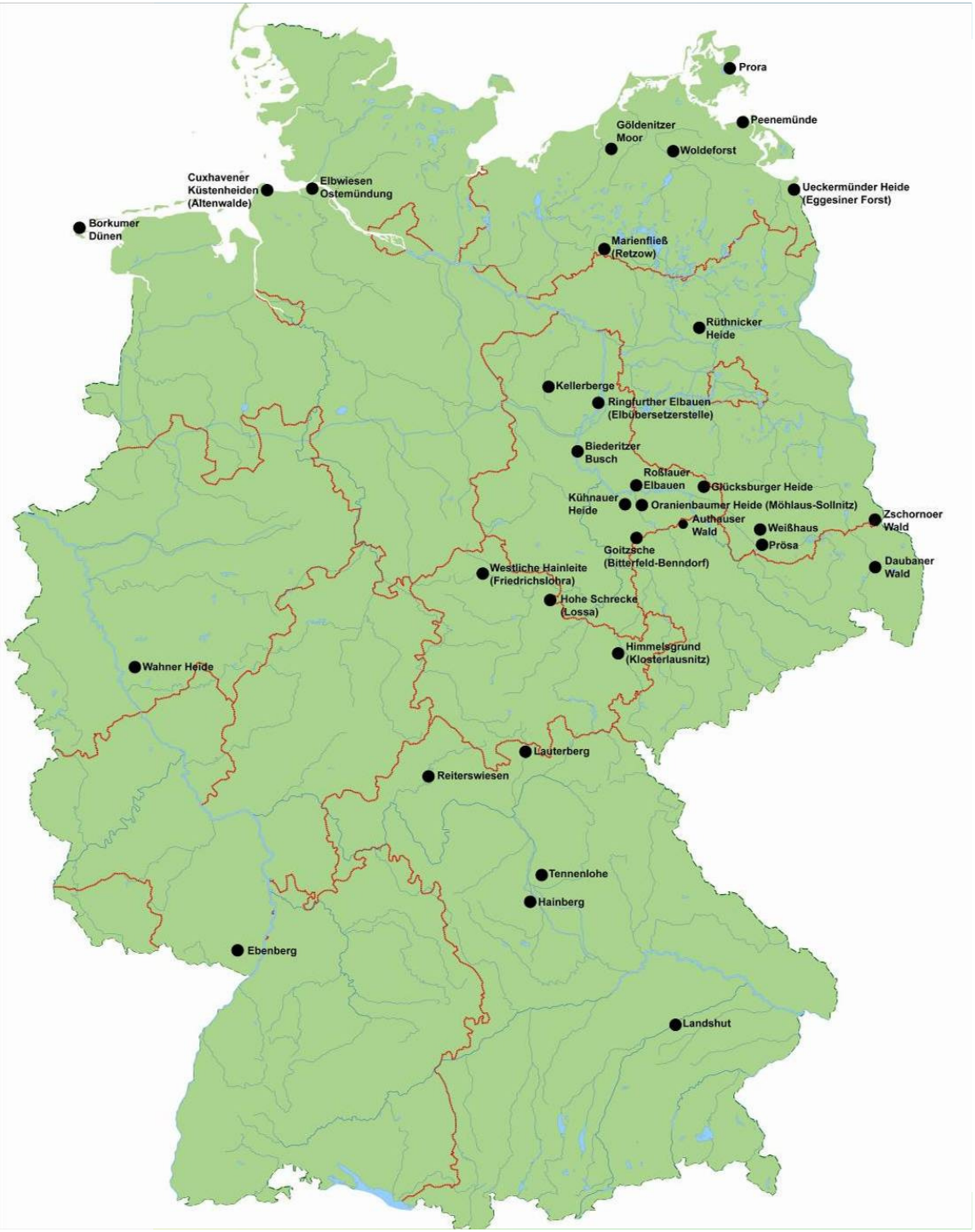
- **November 2005: Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD**
  Übertragung von 80.000 bis 125.000 ha an die Länder oder an eine Bundesstiftung (vorzugsweise DBU)

- **Oktober 2009: Koalitionsvertrag von CDU, CSU und FDP**
  Übertragung der restlichen 25.000 ha

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

DBU-Naturerbe Liegenschaften

- ca. 46.000 ha
- 33 Liegenschaften
- 9 Bundesländer



DBU

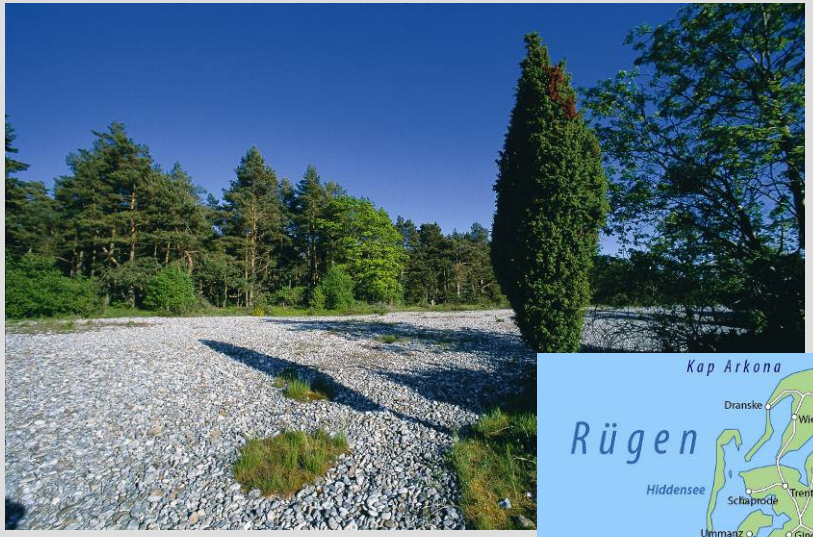
DBU Naturerbe Glücksburger Heide
2596 ha

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

DBU Naturerbe Zschornoer Wald
1683 ha

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

DBU Naturerbe Prora (1.995 ha)



DBU Naturerbe Ueckermünder Heide
7670 ha

Altwarper Binnendünen

Ahlbecker Seegrund

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

DBU Naturerbe Ueckermünder Heide

Birken-Moorwald

Wacholder- Kiefernwälder

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

DBU Naturerbe Peenemünde (Usedom)

2643 ha

Anlandungszone an der Nordspitze Usedoms

Wieder bewaldete Flächen ehemalige Heeresversuchsanstalt

DBU

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

DBU Naturerbe Hainberg (Bayern)

195 ha

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

DBU Naturerbe Wahner Heide

(2.213 ha)

DBU Naturerbe Elbwiesen/Ostemündung

(705 ha)

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Naturschutz auf ehemaligen Truppenübungsplätzen

- **Der immense Artenreichtum von Truppenübungsplätzen ist das Ergebnis wiederkehrender, lokaler, durchaus auch katastrophaler Störungen wie Brände (anthropogene Prozesse) und nachfolgender Ruhe und Sukzession (nicht anthropogene Prozesse) mit dem Ergebnis kleinräumiger Mosaiken verschiedenster Strukturen.**

- **Sollen möglichst viele Arten erhalten werden, müssen flächendeckend störende Prozesse, die eine ursprüngliche (nicht anthropogene oder anthropogene) Dynamik bewirken, in die Landschaft integriert werden.**

- **Bei ungestörter Sukzession geht die Strukturvielfalt und damit die Biodiversität zurück.**

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

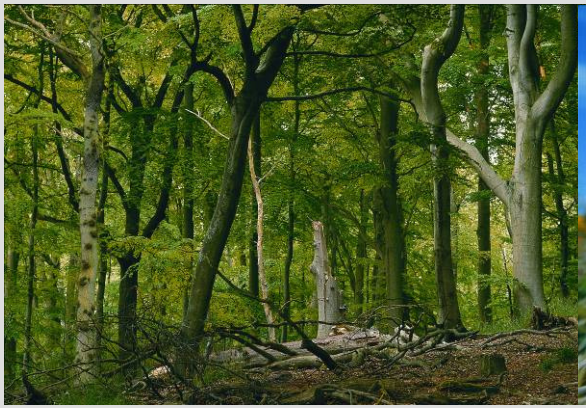
Zwei unterschiedliche Naturschutzstrategien

- **Naturentwicklung (Prozessschutz)**

  ➡ **Wildnis**

- **Bestehende Natur bewahren**

  ➡ **Offenland, Hutewälder, Niederwälder**



DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Laubwälder, die unmittelbar der Naturentwicklung überlassen werden

Buchenwald

Erlenbruch

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Überführung gleichaltriger Kiefernwälder in naturnahe Wälder durch Waldumbau

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Waldentwicklungskategorien

N Natürliche Waldentwicklung

Natürliche Entwicklung ohne Eingriffe

- Kiefernwälder ab 101 Jahre, Bestockungsgrad <= 0,6
- Standortheimische Laubwälder

ÜK Überführung kurzfristig

Begrenzte Eingriffe innerhalb von 20 Jahren

- Kiefern ab 81 Jahre, Bestockungsgrad > 0,6
- Standortheimische Laubwälder mit mehr als 10 % nicht standortgerechtem Nadelbaumanteil

ÜL Überführung langfristig

Langfristige Entwicklungssteuerung > 20 Jahre

- Vorrangig langjähriger Umbau junger Kiefernmonokulturen

S Sonderstandorte

Kleinflächige Sonderstandorte

- Z. B. Erhalt von Hutewäldern, Niederwäldern

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Wildmanagement

- **Naturschutzziele im Vordergrund**
  - **Wildbestand muss Naturverjüngung zulassen – regelmäßige Kontrolle des Vegetationszustandes**
  - **Keine Jagd auf Niederwild**
- **Störeffekte minimieren**
  - **Jagdruhe vom 1. Februar bis zum 31. August**
  - **Intervalljagd mit Gemeinschaftsansitzen, großflächige Gesellschaftsjagden**
- **Tierschutz optimal berücksichtigen**
- **Einsatz bleifreier Munition**
- **Ausübung der Jagd in Eigenregie, keine Verpachtung**

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Erhalt wertvoller Offenlandschaften durch Pflege

Beweidung

Mechanische Maßnahmen

Heidemahd

Heidebrand

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Revitalisierung von Feuchtgebieten und Gewässern

Naturerleben und Umweltbildung auf Naturerbeflächen

- **Besucherkonzept: naturschutzgerechte, attraktive und sichere Wegeführung, Aussichtspunkte etc.**
  = Teil der Naturerbe-Entwicklungspläne
- **Umweltbildung auf ausgewählten Flächen (Lage, Risiko)**
- **Zusammenarbeit mit Akteuren vor Ort, bestehende Strukturen nutzen bzw. weiter entwickeln**

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Ausgangsfrage

Kooperation zwischen Grundbesitzern mit unterschiedlichen Wirtschaftszielen

Umsetzung der DBU-Ziele durch Kooperation: Dienstleistungsvertrag mit Bundesforst

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Multifunktionalität der Waldnutzung

- **Nutzungsfunktion**
- **Lebensraum**
- **Grundwasserneubildung**
- **Bioklimatische Funktion**
- **Naturerlebnis und Erholung**
- **Kulturgut**

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Multifunktionalität: Prioritäten der DBU

- ~~Nutzungsfunktion~~
- **Lebensraum**
- **Grundwasserneubildung**
- **Bioklimatische Funktion**
- **Naturerlebnis und Erholung**
- **Kulturgut**

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Kooperation zwischen Grundbesitzern mit unterschiedlichen Wirtschaftszielen

- **Gegenseitige Anerkennung der Bewirtschaftungs-ziele:**
  - **Auch in genutzten Wäldern ist hochwertiger Naturschutz möglich.**
  - **Wildnisziel auf Teilflächen steht nicht im Widerspruch zum Leitbild der Nachhaltigkeit.**

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Leitbild der Nachhaltigkeit

Nachhaltiger Umgang mit Wäldern heißt:

Nachhaltige Nutzung der Wälder, insbesondere des unverzichtbaren nachwachsenden Rohstoffes Holz

und

Erhalt der Biodiversität der Waldlebensräume auf hohem Niveau.

Da nicht auf allen Flächen beide Wirtschaftsziele zufriedenstellend gleichzeitig zu erreichen sind, ist das vorrangige Verfolgen eines Teilziels sinnvoll, vorausgesetzt, beide Ziele werden bezogen auf eine Region oder ein Land erfüllt.

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Differenzierte Naturschutzstrategien

1. Naturlandschaften

letzte verbliebene Reste von Landschaften ohne menschliche Beeinflussung bzw. Naturentwicklungsgebiete zur Erlangung potentiell natürlicher Lebensgemeinschaften

⇒ Flächen in Besitz der öffentlichen Hand, von Stiftungen, Verbänden

2. Historische Nutzungslandschaften

dienen nicht mehr vorrangig der Produktion von Gütern, sondern:

- dem Erhalt historischer Nutzungsformen und Landschaften und der daran angepassten Tier- und Pflanzenarten,
- Vertragsnaturschutz und Dienstleistungsverträge

⇒ Flächen nur noch teilweise im Eigentum der Bewirtschafter, überwiegend Stiftungen, Verbände etc.

3. Aktuelle Nutzungslandschaften

vorrangig produktionsorientiert unter Beachtung der guten fachlichen Praxis (und des dahinter stehenden Ordnungsrechts)

- Zusatzleistungen sind freiwillig und werden honoriert

⇒ Flächen im Eigentum der Nutzer

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Zielführende Naturschutzstrategie

Unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten ausgewogenes Verhältnis von

Integration

+

Segregation

Um das Ziel, den Rückgang der Biodiversität in Deutschland bis 2020 zu stoppen, ist es erforderlich,

- **die Biodiversitätsziele zu konkretisieren (Welche Lebensräume, Arten sollen in welcher Größenordnung erhalten werden?),**
- **die Lebensraumansprüche vorrangig zu schützender Arten zu erarbeiten und konkrete Maßnahmen zu definieren**
- **und in der Fläche umzusetzen.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt